



CLAUDIUS PETERS
TECHNOLOGIES

Claudius Peters Technologies GmbH Postfach ■■■ D-■■■ Buxtehude

MVG' Mathé-Schmierstofftechnik GmbH

Spiekerhof 15
29614 Soltau

Von/From: Werner Lüllau

Tel.-No.: ■■■■■■■■■■

Fax-No.: ■■■■■■■■■■

18.07.2007

Sehr geehrtes MVG Team!

Seit ca. 17 Jahren bin ich Anwender Ihres Additiv Programms.

Ich begann mit dem Test vor 17 Jahren mit meinem damals eine Saison alten Rasenmäher der Marke Honda. Dieser bekam nach dem ersten Ölwechsel wie vorgeschrieben 10% Mathy-Zusatz in das Motoröl. Dieser Mäher wurde ausschließlich von mir ohne jeglichen Ölwechsel in all den Jahren betrieben. Der Mäher ist nie besonders gepflegt worden; im Herbst wurde er in den Schuppen gestellt und im Frühjahr ging es gleich wieder mit Vollgas weiter. Gemäht wurden ca. 1500 m² im Zwei-Wochen-Rhythmus. Nach diesen harten 17 Jahren ließ ich das Öl analysieren, danach wurde geraten, bei Gelegenheit doch einen Ölwechsel durchzuführen. Welcher Motormäher hält schon 17 Jahre ohne Ölwechsel oder Nachfüllung, das geht nur mit Mathy!

Danach kam der Einsatz in meinem Piaggio APE 600 (dieses ist ein kleiner Drei-Rad-LKW aus Italien), den ich als Oldtimer restauriert habe und der im Original mit einer Treibstoffmischung von 1:25 betrieben werden soll. Da mir der Motor aber zu sehr qualmte und auch zu stark nach Zweitakter roch, habe ich das Mathy-Zweitaktadditiv verwendet. Dabei nutzte ich ein Mischungsverhältnis von 1:100 und ließ das normale Zweitaktöl gänzlich weg. Der Motor läuft sauber rund ohne Qualm und ohne übermäßigen Geruch zu entwickeln.

Danach stellte ich alle meine Fahrzeuge auf Mathy- Additive um (Golf IV TDI, Passat 1,9, Fiat Ducato Wohnmobil, Renault Twingo, Suzuki Swift); alle diese Fahrzeuge liefen ruhiger und waren im unteren Drehzahlbereich merkbar durchzugsstärker. Auch meine beiden Motorroller Honda Spacy125 und Suzuki Burgman AN 650 laufen super mit Mathy. Inzwischen sind auch Kettensäge und Fadenschneider auf Mathy umgestellt.

Nun letztlich zu meinem Land Rover SerieIII; seit ca. einem Jahr fahre ich diesen mit Rapsöl. Nachdem ich den Motor und alle Getriebe natürlich umstellte, habe ich nun im letzten Herbst begonnen, den Motor mit Rapsöl zu betreiben. Ich begann, als die Außentemperaturen so um 10 Grad betrogen Natürlich hatte ich Mathy in entsprechender Menge dem Rapsöl zugesetzt, außerdem habe ich noch ca. 30 % Dieselanteil getankt.

Register - Nr.:

HRB 121057 Amtsgericht Tostedt

Geschäftsführung:

Anthony J. Langley (Vorsitzender)
Jean-Pierre Méreau
Alfred Rothländer

**Claudius Peters
Technologies GmbH**

D-■■■ Buxtehude

Germany

Phone: ■■■■■■■■■■

Fax: ■■■■■■■■■■

■■■■■■■■@■■■■■■■■.com

www.■■■■■■■■.com



CLAUDIUS PETERS
TECHNOLOGIES

Alles lief wie gehabt, nur es roch hinter meinem Fahrzeug etwas nach „Pommesbude“.

Erst so ab Tagestemperaturen um die 3 Grad mit leichtem Frost in der Nacht sprang der Rover etwas unwillig an und zog (nicht unbedingt zur Freude meiner Nachbarn) eine blaue Fahne die ersten 300 Meter nach sich.

Ich versuchte in dieser Zeit verschiedene Mischungsverhältnisse Rapsöl zu Diesel und machte die Erfahrung, dass bei über 8 Grad Außentemperatur ein Mischungsverhältnis von 10:1 ausreichend ist, unterhalb dieser Temperatur habe ich 3:1 gemischt, natürlich immer mit entsprechendem Mathy-Anteil.

Bevor ich diesen Test machte, habe ich sehr ausführlich recherchiert und Erkundigungen eingeholt, die alle ergaben: ein „Land Rover“ darf auf keinen Fall mit Rapsöl betrieben werden, da die Lucas Verteilereinspritzpumpe sofort Schaden nimmt. Ich wagte es trotzdem!

Auch Herr Müller empfahl mir, auf jeden Fall eine Treibstoff- Vorwärmung einzubauen, was ich aber nicht machte.

Heute sage ich aus meiner Erfahrung nach ca. 5000 mit Rapsöl und Mathy gefahrenen Kilometern: für Land Rover kein Problem, dank Mathy!

Ich möchte noch von einem kleinen Vorfall berichten, den ich mit dem Land Rover hatte. Eines Morgens musste ich auf dem Weg zur Arbeit tanken. Ich weiß nicht wie, aber ich verwechselte die Tankpistole und füllte statt mit Diesel den Tank mit 100 Oktan Kraftstoff auf. Da noch ca. 10 Liter Rest Rapsöl mit Mathy in dem Tank waren, lief mein Landi nach ca. 10 Kilometern zwar unrund und qualmte weiss, aber ich bin die 50 Kilometer nach Hause ohne einen Schaden noch gefahren! Dass dieses so gut von der empfindlichen Einspritzpumpe verkraftet wurde, ist ausschließlich dem Anteil vom Mathy im Restkraftstoff zu verdanken.

Danke Mathy!

Mit freundlichem Gruß